

Chamonix les Praz, Hôtel National, 14 August 1902<sup>a</sup>

Hochgeehrter Herr Ministerialrath

Mit bestem Danke erhalte ich soeben – bei der hier üblichen Verspätung – Ihren zweiten Brief. Ew. Hochwohlgeboren werden inzwischen nach meinem Telegramm auch meinen Brief von vorgestern<sup>1</sup> erhalten haben und daraus ersehen haben, dass auch ich unter den gegebenen Umständen es für angezeigt halte, die Berufungsverhandlungen, da keine Gefahr im Verzuge ist, mündlich nach Beendigung unserer Reisen<sup>2</sup> zu führen. ich erlaube mir noch zu bemerken, dass eine gefällige Mitteilung mich bis gegen den 27 oder 28 d[es] M[onats] hier, dann aber am sichersten in Freiburg unter der Adresse entweder meines Schwagers, Prof. v. Kries, oder meines Schwiegersohnes, Prof. Ullrich Stutz finden wird, am 3<sup>t</sup>. od[er] 4<sup>t</sup>. Sept[ember].

Mit dem Wunsche eines gedeihlichen Ferienaufenthaltes verbleibe ich in vorzüglicher Hochachtung Ew. Hochwohlgeboren ergebenster

W Windelband

#### *Anmerkungen*

<sup>1</sup> von vorgestern] *vgl. die beiden Schreiben Windelbands an Böhm vom 12.8.1902*

<sup>2</sup> mündlich nach Beendigung unserer Reisen] *am 9.9.1902, vgl. Windelband an Jellinek vom 9.9.1902.*

<sup>a</sup> 14 August 1902] *darunter Vermerk von anderer Hand: E[rhalten] 16.8.1902*